192/217 m.

25.August 1938

Herrn Ch. Montag, 72, rue de Paris, Meudon Seine-et-Oise
Frankreich

Lieber Herr Montag,

Aus Ihrem Brief vom 24.August vernehmen wir sehr erfreut, dass Sie erholt und neu gestärkt aus den Ferien in Ihrem Heim wieder eingetroffen sind.

Was die Museen anbetrifft, so besitzen wir die an Sie gerichteten Briefe der Association Française d'Action Artistique im Palais Royal, unterzeichnet Phl.Erlanger, vom 15., 18., 23. und 28.Juli, in welchen die folgenden Meldungen enthalten sind:

Grenoble zusagt (15.Juli)"Saint Georges" D.158,R 1251,46 x 55 cm

Bordeaux (15.Juli) "Lion à la source" D 122, R 1052, Versicherungswert Ffr.200'000,(23.Juli),54 x 46 cm
"La chasse au lion",260 x 360 cm, Versicherungswert Ffr.800'000 (23.Juli)

Reims (15.Juli) "Desdémone aux pieds de son père" D 149,59 x 49 cm
"Hamlet et Polonius" D 165, R 943, 58 x 48 cm

Vannes (18.Juli)"Calvaire" D 77, R 602,182 x 135 cm
Versicherungswert Ffr.200'000 (18.Juli)

Arras (23.Juli)"Les disciples et les Saintes femmes relevant le corps de Saint-Etienne", D 151, R 1211,148 x 115 cm
Versicherungswert Ffr.150'000 (23.Juli)

Montpellier (28.Juli) 3 Bilder (auf Ihrer Liste nur "La mulatresse" D 7, R 47, 80 x 65 cm und Exercices militaires des Marocains, D 62, R 408, 59 x 73 cm

Metz (28.Juli) "La montée au calvaire" D 186, R 1377, 62 x 46 cm.

Anderseits liegt eine ausführlich umschriebene Absage des Museums von Lille (Maire de Lille) vor in dem Brief vom 18. Juli für die "Medea", die für die Ausstellung absolut unentbehrlich ist. Es ist sehr bedauerlich, dass bei Anlass der Basler und der Pariser Ausstellung das Bild beschädigt worden ist. Wir glauben, dass Zürich mit seiner grossen Ausstellungserfahrung die Gewähr bieten kann, dass eine solche Gefahr bei einer Zürcher Ausstellung nicht besteht, wie denn auch in den bald 30 Jahren (seit 1910) unserer ununterbrochenen Ausstellungspraxis derartige Vorkommnisse sich nie ereignet haben.